

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 247.

Donnerstag, den 3. September.

1840.

Bekanntmachung.

Hiermit werden sämtliche Königl., Meißner Procuratur-, Ministerial- und andere Facultäts-Stipendiaten, auch resp. Expectanten, so Medicin studiren, aufgefordert,

den 5. September 1840,

welcher zu Abhaltung der zweiten halbjährigen Prüfung pro term. Crucis 1840 angesetzt worden ist, Nachmittags um 3 Uhr auf dem anatomischen Theater Behufs der abzuhaltenden Prüfung sich einzufinden.

Zugleich wird die genaue Beobachtung der Vorschriften der Stipendiaten-Ordnung wiederholt in Erinnerung gebracht und haben diejenigen, welche derselben nachzukommen unterlassen, die etwaigen Nachtheile sich selbst zuzuschreiben.

Leipzig, den 28. August 1840.

Die medicinische Facultät daselbst.
D. Weber, d. B. Prodechant.

Am Constitutionsfeste predigen:

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Großmann;
zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr : D. Bauer;
in der Neukirche: Früh 8 Uhr : Prof. Küchler;
zu St. Petri: Früh 8 Uhr : M. Schneider;
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : D. Krehl;
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Passig;
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : Pechwig;
zu St. Jakob: Früh 8 Uhr : M. Holtzsch.

Auch soll an diesem Feste eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:
Te Deum laudamus, von Andr. Romberg.

Morgen früh in der Pauliner Kirche:
„Vater unser etc.“, von Fr. Rochlig.

Bekanntmachung.

Nachdem mehrere zu einem Nachlasse gehörige Effecten
Freitags den 25. September 1840
Nachmittags 2 Uhr freiwillig an hiesiger ordentlicher Gerichts-
stelle gegen sofortige baare Zahlung in Preuss. Cour. öffentlich
an die Meistbietenden versteigert werden sollen: so wird dieß
hiermit bekannt gemacht, so wie, daß ein Verzeichniß der
zu versteigernden Effecten im hiesigen Gasthose öffentlich aus-
hängt, auch auf des Unterzeichneten Expedition in Leipzig
(Burgstraße Nr. 26, 2 Treppen) eingesehen werden kann.
Lützschena, den 1. September 1840.
Freiherrl. von Speck-Sternburg'sche Gerichte daselbst.
Buddeus.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 4. September: Der Feensee, große Oper
mit Tanz von Auber.

* In der Auction in Nr. 9 der Katharinenstraße, 3 Trepp-
pen hoch, kommen heute früh um 9 Uhr verschiedene Meubles
von Mahagony, als: Bureau, Spiegel, Spieltische, Chiffon-
nieren, Commoden, Schränke, Sopha's und Stühle, auch
einige Stuhlhren vor.

Napoleon als Kaiser (Kniestück)

nach Gerards berühmtem Gemälde, in Stahl gestochen,
kam uns so eben vom bibl. Institute in Hildburghausen in
Probedruck zu und nehmen wir auf dieses herrliche Kunst-
blatt Subscription an. Der Preis des Blattes ist nur
1 Thlr. 8 Gr., und erhalten die ersten Subscribenten auch
die ersten Abdrücke. Gebhardt & Reiskand,
Universitätsstraße, Gewandhaus gegenüber.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten,
den gewöhnlichen sowohl als den feinsten, wird unter billigen
Bedingungen ertheilt in Friedrichsstadt, Blumengasse
Nr. 7.

* Ein Pole, Student an der hiesigen Universität, wünscht
gegen ein sehr mäßiges Honorar Unterricht in der polnischen
Sprache zu geben. Das Nähere Quergasse Nr. 1252, in
Holbergs Hause, bei H. Metzger.

Empfehlung. Ich empfehle mich nochmals im Herren-
kleider-Repariren und Fleckausmachen und verspreche mir da-
durch die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erwerben.
F. A. Schellenberg,
wohnhaft im Schuhmachergäßchen Nr. 5/565, 4 Treppen.

Empfehlung.

Große Partien Schweizerkattune, das Kleid zu 16 Ellen
à 2 Thlr., sind wieder von Neuem in schönen Dessins ange-
kommen und werden als besonders echtfarbig empfohlen durch
Eduard Heinicke,
Petersstraße, Herrn Schletters Haus.

* Eine frische Sendung großer ungarischer Rindszungen
ist heute eingetroffen in der Niederlage ausländischer Fleisch-
waaren von C. F. Kunze in Leipzig.

* Feste Thüringer Speck, vorzüglich zum Spicken
geeignet, à Pfd. 5 Gr. bei ganzen Pfunden, empfing
C. F. Kunze.

* Neue Banffer Vollhäringe, zart und fett, ver-
kaufen billigst Weinich & Comp.

* Echt westphälische Schinken und große Hamburger Rinds-
zungen kamen frisch an bei Friedr. Schwennicke.